Zusammenkunft der Gofen Stiftung im September 2020

Die Teilnehmer

Kai Felkendorff

1973 in Ochsenhausen, Oberschwaben geboren, im Allgäu aufgewachsen, Studium in Heidelberg und London, bin ich seit 2004 Dozent für Sonderpädagogik und „Bildung und Gesellschaft“ an der Pädagogischen Hochschule (PH) in Zürich. Meine Arbeitsschwerpunkte sind die Institutionalisierung und Dynamik der Kategorie „Sonderpädagogischer Förderbedarf“ in Bildungssystemen sowie die Soziologie der Behinderung allgemein. Besonders interessieren mich derzeit die Effekte einer Verrechtlichung des Anspruchs auf besondere Ressourcen zum Ausgleich unverschuldeter Nachteile sowie die Expansion „sonderpädagogischer“ bzw. „besonderer pädagogischer“ Förderung.

Allan Guggenbühl

Prof. Dr. Psychologe FSP, dipl. analyt. Psychotherapeut SGAP
Geboren: 24. März 1952, Zürich, aufgewachsen in Omaha (USA) & Zürich
Institut für Konfliktmanagement und Mythodrama, Zürich.
Schweizer & Britischer Staatsbürger, verheiratet, 3 erwachsene Kinder
Sprachen: Deutsch/Englisch (Muttersprachen), Französisch, Spanisch (Wort & Schrift)

Ausbildung zum Primar- und Realschullehrer am Seminar Unterstrass, Zürich. Nach kurzer Unterrichtstätigkeit Ausbildung zum Gitarristen in Mexiko City (bei Manuel Lopez Ramos), anschliessend Gitarrenlehrer. Später Studium der Theaterwissenschaften, Psychologie und Anglistik. Abschluss: Lizentiat und Doktorat in Psychologie an der Universität Zürich. Anschliessend Leiter der Abteilung für Gruppenpsychotherapie an der kantonalen Erziehungsberatung Bern (1985-2017), Professor an der Pädagogischen Hochschule Zürich (1997-2017), Leiter des Instituts für Konfliktmanagement (seit 95), Tätigkeit als Autor, Dozent und Projektleiter in den U.S.A., Schweden, Japan, Österreich, Deutschland, Taiwan, China und Georgien. Autor zahlreicher Fachbücher zu den Themen Konflikt, Gewalt, Männer, Pubertät, Klugheit, Schule & Geschichten. Heute: Schulberater, Supervision und Psychotherapeut in Zürich.
www.allanguggenbuehl.ch

Eduard Kaeser

Dr. Eduard Kaeser, Geburt 1948. Studium der theoretischen Physik. Zweitstudium der Philosophie und Wissenschaftsgeschichte in Bern. 1982-86 Assistenz und Lehrtätigkeit am Philosophischen Seminar Bern. 1987-1992 Mitarbeit an der interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie in Bern. Habilitation, nicht eingereicht wegen Tod des Betreuers.
Seither freie publizistische und Vortragstätigkeit. Gymnasiallehrer für Physik und Mathematik bis Sommer 2012. Thematisch dreht sich meine Schreibarbeit um zwei Gravitationszentren: Um die Möglichkeit einer Anthropologie – eines menschenmöglichen Lebens - in einer Welt der Geräte; und um die Möglichkeit eines lebbaren Universalismus in einer multikulturell fragmentierten Welt.

Bücher:
„Ich trotze also bin ich“, Schwabe Verlag Basel (Winter 2019)
„Trojanische Pferde unserer Zeit“, Schwabe Verlag Basel (2018)
„Die Welträtsel sind nicht gelöst“, Die Graue Edition, Zug (2017)
„Artfremde Subjekte“, Schwabe Verlag Basel (2015)
„Trost der Langeweile“, Rüegger Verlag Zürich (2014)
„Multikulturalismus revisited“, Schwabe Verlag Basel (2012),
„Kopf und Hand. Von der Unteilbarkeit des Menschen“, Manuscriptum Verlag Leipzig (2011).
„Pop Science“, Schwabe Verlag Basel (2009)
„Der Körper im Zeitalter seiner Entbehrlichkeit“, Passagenverlag Wien (2008)

Urs Kalberer

1961 geboren, hat sich Urs Kalberer in den letzten Jahren stark mit Schulpolitik beschäftigt (Fremdsprachen, integrativer Förderung, Lehrmittel etc.)
Er bearbeitet regelmässig seinen Blog „schuleschweiz.blogspot.com“, der einen umfassenden Überblick über die Themen der Schweizer Volksschule bietet. Neben einer 100 Prozent Tätigkeit als Sekundarlehrer in Landquart GR, erteilt Urs Kalberer Kurse für die Lehrerweiterbildung und referiert zu bildungspolitischen Themen (z.B „Deutsche Sprache als Grundlage alles Lernens“, Vortrag am 5. März 2020 für die „Starke Volksschule Zürich“).
Neben dem Abschluss als Sekundarlehrer phil 1 an der Universität Zürich besitzt Herr Kalberer einen Master in English Language Teaching der Universität Manchester (UK).

Jean-Paul Munsch

Dr. Jean-Paul Munsch ist Coach, Schul- und Entwicklungsberater. Er arbeitete als Lehrer zehn Jahre mit Jugendlichen und war als Schulleiter acht Jahre an drei verschiedenen Schulen und auf verschiedenen Schulstufen tätig. Er hat einen Master in Secondary Education und ist seit 2014 als Dozent an der Pädagogischen Hochschule Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW) tätig, die ein führendes Kompetenzzentrum für Schulen, Lehrpersonen und Bildungsbehörden ist. Er studierte an der Universität Zürich und Amsterdam Philosophie und Geschichte. Das Studium schloss er 2003 mit dem Lizentiat und einer Arbeit über die Entwicklungsmöglichkeiten des Bildungssystems auf systemtheoretischer Perspektive ab. In seiner Promotion, die er 2009 abschloss, erarbeitete er auf der Grundlage des Aristotelischen Mussebegriffs ein eigenes Schul- und Organisationsentwicklungsmodell, das Sinnorientierung und Selbstorganisation fruchtbar mach. In seiner Beratungstätigkeit als Coach und Schulberater findet sein Modell Anwendung, so dass Menschen lernen, sich selber ernster zu nehmen und so zunehmend Verantwortung für ihr Denken, Handeln und Fühlen zu übernehmen.
Nach dem Studium der Philosophie hat er sich zum Coach, Supervisor, Organisationsberater und bei Jesper Juul und Helle Jensen zum Familientherapeuten ausbilden lassen. Zudem Aus- und Weiterbildungen in Dialogprozessbegleitung, Aufstellungsarbeit und in der Begleitung und Unterstützung von Transformationsprozessen.

An der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz in Brugg /Windisch ist er Co-Leiter des MAS Integrative Beratung. Diese Beratungsausbildung integriert verschiedene Beratungsansätze und Philosophien.
Er ist critical friend für Doktoranden an der Universität Zürich im Bereich Erziehungswissenschaften und Lehrsupervisor an der International Psychoanalytic University in Berlin und an der Nationalen Iwan-Franco-Universität in Lviv (Ukraine).
Er hat Artikel und Bücher zu den Themen Schul-, Team- und Organisationsentwicklung, Führung, sinnorientierte Organisationen und Selbstorganisation veröffentlicht und bloggt zu Beratungsthemen.
Dr. Jean-Paul Munsch ist seit 2016 Präsident des schweizerischen Berufsverbands für Coaching, Supervision und Organisationsberatung (bso).
Im Jahre 2019 hat er zusammen mit Christof Arn die Hochschule für agile Bildung (HafB) gegründet. Mit dieser Hochschule wird eine Lehrer*innenbildung lanciert, die stark praxisorientiert und theoretisch reflektiert ist, und in der die Studierenden selbstorganisiert lernen und dabei gecoacht werden.
Er kam 1968 in Zürich zur Welt und lebt mit seiner Frau Birgit Munsch-Klein ebendort.